



INVESTOR MAGAZIN

MITTWOCH, 10. FEBRUAR 2016 | AUSGABE 155



MARKT

DIE GROßE ANGST

Seite 2



RALLYE BEI ROHSTOFFWERTEN

DER PERFEKTE STURM

Seite 5



Sehr geehrte Abonnenten,

Bei knapp 23 Euro hatte ein Bekannter bei der **Deutschen Bank**-Aktie zugegriffen. Er selbst arbeitet in der Industrie und hatte **Siemens** und Co. schon vor längerer Zeit aus seinem Depot geschmissen. Der Grund: „In der Industrie läuft es mau, die aktuellen Zahlen täuschen. Bankaktien sehen dagegen billig aus.“ Ich erwiderte ihm, dass in der Finanzbranche die smarten Investoren ihre Bankaktien rauswerfen. Hier blicke man mehr auf Industrie- und Techunternehmen. Schaut man auf

den bisherigen Jahresverlauf, wäre es besser gewesen, weder in Industrie- noch in Finanzwerte investiert gewesen zu sein. Wobei sich die Banken noch deutlich schlechter schlagen. Die Papiere von Deutscher Bank und **Commerzbank** kennen derzeit kaum ein Halten in Richtung Süden. Der deutsche Primus musste gestern sogar bekräftigen, dass er seine vor zwei Jahren ausgegebenen Schuldpapiere bedienen kann. So weit ist es also mit dem einst so stolzen Institut gekommen. Und viel besser dürfte es operativ in diesem Jahr nicht laufen, zumal schlechte Börsen auch immer die Banken treffen.

Der **DAX** selbst versuchte zumindest gestern so etwas wie eine kleine Bodenbildung. Dennoch scheint die Unsicherheit derzeit viel zu groß zu sein. Für eine breite Rückkehr in den Markt ist es noch viel zu früh. Cash is king! Zumal sich die Gewinnaussichten der Unternehmen weiter eintrüben. Ganz sollte man die Flinte aber nicht ins Korn werfen. Einige konjunkturunabhängige Qualitätsaktien sind inzwischen vergleichsweise günstig zu haben. Hier muss man die Augen offen halten und langsam einsammeln. Wir wünschen trotz der Wackelbörsen und des miesen Wetters gute Geschäfte und angenehme Handelstage.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

INHALTE

- 2 Die große Angst
- ③ DGI mit Startschuss
- 3 Pubity beteiligt Aktionäre
- 5 Rallye bei den Rohstoffaktien
- 6 Lake Shore wird übernommen
- 6 Mariana mit Monsterbohrloch
- 6 Fission baut Bohrprogramm aus
- 7 Musterdepots
- 8 Grafik der Woche
- 8 Rohstoffpreise, Artikel anderer Redaktionen
- 9 Empfehlungsliste Deutschland
- 10 Empfehlungsliste Rohstoffe
- 11 Disclaimer & Impressum

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF



Facebook.com/
investormagazin



twitter.com/
investormag

DEUTSCHE AKTIEN IM FOKUS

HOT STOCK

Bei DGI ist der Startschuss gefallen

Als „Vermieter mit Extra-Rendite“ hatten wir Ihnen die **Deutsche Geothermische Immobilien AG**, kurz DGI, in *Ausgabe 143* (28. Oktober 2015) ausführlich vorgestellt. Eine konkrete Handlungsanweisung gab es aber von uns ausnahmsweise nicht, denn damals stand noch eine Kapitalerhöhung im Raum und auch die Börsenhandelsumsätze der Gesellschaft ließen zu wünschen übrig.

Kassen sind gefüllt

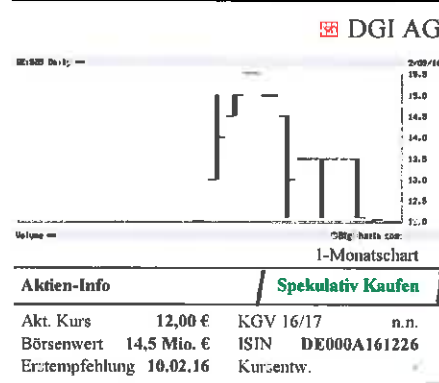
Inzwischen hat die DGI wichtige Fortschritte gemacht, um wieder in unseren Fokus zu kommen. Zum einen haben die Frankfurter zum Jahreswechsel trotz des äußerst dürrigen Börsenumfelds erfolgreich für eine Kapitalerhöhung getrommelt. Insgesamt wurden 110.000 neue Aktien bei institutionellen Investoren platziert. Der Preis lag mit 20 Euro deutlich über dem akt. Börsenkurs, dem Unternehmen flossen brutto 2,2 Mio. Euro zu. Laut DGI war die

Emission überzeichnet, man hätte also durchaus mehr einnehmen können. Mit der Maßnahme hat man aber auch so die Grundlage geschaffen, um nun die Pipeline an Immobiliendeals abzuarbeiten und 2016 kräftig zu wachsen.

Aktie noch unbekannt

Bisher fährt die Aktie aber noch unter dem Radar der meisten Investoren. Das mag zum einen daran liegen, dass das Papier derzeit nur an der **Börse Düsseldorf** gelistet ist. Zum anderen hat man aber auch kaum Investor Relations-Arbeit geleistet. Beides dürfte sich in den nächsten Monaten ändern. So strebt man in den **Entry Standard**, wie wir aus Marktkreisen hören. Zum anderen soll es in den kommenden Wochen erstmals ein Research geben, was automatisch die Aufmerksamkeit durch den Markt erhöht. Vor allem aber dürfte DGI nun auch operativ wieder mit Meldungen glänzen, nachdem es zuletzt eher ruhig war. Wir rechnen damit, dass

das Immobilienportfolio erweitert wird und zudem Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem **Nassauischen Heimstätten**, bald zum Abschluss kommen. **Dementsprechend sollte die Aktie, die leider immer noch dünn gehandelt wird, nun Fahrt aufnehmen. Erfahrene Investoren können einige Stücke streng limitiert (!) auf aktuellem Niveau einsammeln. Stopp: 8,80 Euro. Aber Vorsicht: Die DGI ist derzeit nur etwas für sehr spekulativ orientierte Anleger! (td) ◀**



PUBLITY

2 Euro Dividende für die Aktionäre

Die **Publity AG** hat nun ihre endgültigen Jahreszahlen für 2015 vorgelegt und dabei die hohen Erwartungen erfüllt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 20,3 Mio. Euro signifikant über dem Vorjahreswert von 4,7 Mio. Euro. Zudem hat sich der (viel wichtigere) Jahresüberschuss mit 12,5 Mio. Euro mehr als vervierfacht (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Die Konzern-Einnahmen legten von 9,8 Mio. auf 23,0 Mio. Euro zu.

Ausschüttung im Fokus

Nun sollen auch die Anteilseigner von dem Erfolg des Gewerbeimmobilienspezialisten profitieren. Die Dividende will man von 0,56 Euro auf 2 Euro je Anteilschein hochschrauben. So jedenfalls lautet der Vorschlag des Ma-

agements. Auf dem aktuellen Niveau entspricht das einer vorzeigbaren Rendite von mehr als 5%. Wer unserer Erstempfehlung aus dem Juni 2015 folgte, kommt sogar auf einen Wert von deutlich über 7%. Die Hauptversammlung wird am 14. März über den Dividenden-Vorschlag entscheiden.

Ziel: Ausbau der Assets under Management auf 5 Mrd. Euro

Für dieses Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen mit einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung. Die Assets under Management sollen von 1,6 Mrd. Euro (zum Jahreswechsel) bis Ende 2017 auf rund 5 Mrd. Euro verdreifacht werden. Eine konkrete Prognose gibt es bisher leider nicht. Wir raten Ihnen, bei den Leipziguern an Bord

zu bleiben. Bisher sind Buchgewinne in Höhe von 39% aufgelaufen, das Potenzial der Aktie ist noch lange nicht ausgeschöpft. **Ziehen Sie zur Absicherung Ihre Stoppmarke nun aber auf 33 Euro nach. Noch nicht investierte Leser können noch bis 38,75 Euro einsteigen. (td) ◀**

